

Aus dem Leben.
Aus den Arbeits-
bereichen:



Beratung in besonderen
Lebenslagen



Kath. Schwangerschafts-
beratung



Angebote für
Mütter & Kinder



Hilfe für psychisch Kranke &
Menschen mit Behinderung



Flüchtlings- und
Integrationsberatung



Hilfen bei
häuslicher Gewalt



WAS MAN IM KLEINEN SEHEN KANN –

Tägliche Erfolge versteckt und entdeckt

Wir möchten in einer Zeit, in der das Wort „Krise“ beinahe wie ein Modewort wirkt, ein positives Zeichen setzen: Weil wir trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten in der Welt da draußen von Erfolgen berichten können ...

Liebe Leserinnen und Leser,

Erfolge Schritt für Schritt. Mal im Kleinen, mal im Großen. Ein großes Glück war für uns, dass wir am 21. September 2022 Richtfest im Neubau feiern konnten, der unsere bestehende Mutter-Vater-Kind-Einrichtung um sechs Plätze erweitern wird. Ein Erfolg, den wir gerne teilen! Besonders mit den Menschen, die zukünftig dort ein Zuhause sowie Beratung und Unterstützung finden oder ihren Arbeitsplatz haben.

Aber das ist noch nicht alles, worauf wir gerade sehr stolz sind. In Mittenwald eröffneten wir am 1. Oktober 2022 eine Therapeutische Wohngemeinschaft für Suchtkranke und psychisch Kranke Menschen. 14 Plätze gibt es nun dort. Und auch hier teilen wir das Erreichte mit den Bewohner*innen und den Mitarbeitenden, ohne die es das Angebot nicht geben würde. Das macht es gleich doppelt so gut.

Unsere Motivation ist dabei nicht das allgegenwärtige Wirtschaftswachstum und Streben nach Gewinn, sondern vielmehr die De-

ckung eines Bedarfs, den es schon lange gibt. Und dabei freut es uns ganz besonders, dass wir unsere Projekte auch durch Ihre Unterstützung umsetzen können. Selbstverständlich durch Ihre Spenden – aber auch durch Ihren Zuspruch, Ihr Wohlgesonnensein und Ihr Interesse an unserer sozialen Arbeit. Das spornt an, uns weiterhin mit ganzer Kraft für Menschen aus dem Landkreis einzusetzen, die unsere Hilfe benötigen! Und gibt uns zudem ein tolles Gefühl, das im Miteinander entsteht und lebt.

Mit dieser Ausgabe des SkF-Mittendrin zum Thema „Erfolg“ möchten wir dieses „gute Gefühl“, das erst durch das Zusammenwirken einer starken Gemeinschaft möglich wird, mit Ihnen teilen – und das ist am Ende der eigentliche Erfolg. Nämlich die Freude und die Tatsache, dass wir es alle gemeinsam schaffen können. Und das gilt übrigens auch für ganz andere Herausforderungen, die die Gegenwart für uns bereit hält.

German Kögl, Geschäftsführer SkF



*Willkommen
beim SkF.*

*Willkommen
in unseren
Fachbereichen.*



Großes Glück

Unser Richtfest am 21. September 2022 im Neubau der bestehenden Mutter-Vater-Kind-Einrichtung.



Zimmer frei

In unserer neuen, therapeutischen Wohngemeinschaft für Suchtkranke und psychisch kranke Menschen in Mittenwald.

ERFOLG HAT VIELE GESICHTER

– und manchmal nur drei Buchstaben

Auf den ersten Blick mag einem das Wort „Erfolg“, das im Alltag sehr inflationär verwendet wird, eher nichtssagend erscheinen. Eine willkürliche Aneinanderreihung von sechs Buchstaben. Dennoch stolpert man regelmäßig in privaten oder beruflichen Situationen darüber. Betrachtet man den Begriff etwas genauer und setzt sich mit der Bedeutung auseinander, stellt man fest, dass sich Erfolg gar nicht so einfach definieren lässt. Es steckt unglaublich viel Interpretationsspielraum in diesem kleinen Wort. Erfolg verbinden viele Menschen mit Geld, Besitz und Reichtum. Da ist es spannend, in unserem aktuellen Newsletter zu schauen, wie weit der Bedeutungshorizont gehen kann.

Was ist Erfolg, wenn er sich nicht auf wirtschaftliche Faktoren bezieht? Wo findet man ihn jenseits von Stereotypen, zum Beispiel in der Sozialen Arbeit?

Gibt man die Frage, was Erfolg ist, bei der Online-Suche ein, erhält man innerhalb von 0,54 Sekunden 184.000.000 Antworten dazu. Der Duden definiert Erfolg als „positives Ergebnis einer Bemühung, das Eintreten einer beabsichtigten, erstrebten Wirkung.“ Ähnliche Begriffe wie Errungenschaft oder Fortschritt werden in Beiträgen vorgeschlagen. Man findet zahlreiche Texte, Bücher und Weisheiten zum Thema. Wenn man die Wortherkunft betrachtet und sich das dazugehörige Verb „erfolgen“ näher ansieht, lässt sich dieses als „das, was dem folgt, was zuvor getan wurde“ definieren.

Und nach Johann Wolfgang von Goethe besteht Erfolg gar nicht aus sechs Buchstaben, sondern aus drei: TUN!

Erfolg mag auch durch zufällige oder unbewusst vorbestimmte Umstände erreicht werden, aber in der Regel säumen Anstrengung, Disziplin, Fleiß, Fehler, Zweifel, Kritik und auch Enttäuschung den Weg. C. S. Lewis, irischer Schriftsteller und Literaturwissenschaftler, sagte einst, dass Misserfolge Wegweiser auf dem Weg zum Erfolg sind. Erfolg ist kein Wert, sondern eher ein

Zustand, bei dem bestimmte Werte erreicht werden. Diese werden durch Ziele und Zielsetzungen definiert.

Eine allgemeingültige Antwort lässt sich allerdings nicht finden. Wir beenden die Recherche mit der Erkenntnis, dass die Frage nach Erfolg nicht auf Basis von Theorien beantwortet werden kann. Erfolg ist nicht messbar, und es gibt keine richtige (oder falsche) Antwort. Also ab ins Leben, dachten wir uns! Und sind für unsere Leser*innen auf Stimmenfang gegangen. Auf den Straßen, wo wir verschiedene Personen trafen und sie nach ihrem Empfinden zum Thema Erfolg fragen konnten. Ein persönliches Bauchgefühl, buntgemischt zusammengefasst:

„Jeder definiert Erfolg anders. Erfolg heißt, dass etwas erfolgt ist. Es hat etwas geklappt, es hat etwas funktioniert. Erfolg verbinde ich aber auch mit Zwang und Druck. Das Gegenteil von Erfolg ist Misserfolg. Die Menschen messen ihren Erfolg an ihren Misserfolgen. Wir leben in einer Gesellschaft, in der Fehler nicht oder kaum akzeptiert werden. Dabei gibt es keine Misserfolge. Jeder vermeintliche Misserfolg ist ein Schritt auf dem Weg zum Erfolg.“

Matthias M., 32 Jahre



„Erfolg bedeutet für mich, dass ich machen kann, was ich mag, an einem Ort wo ich mich wohlfühle, in einer Art, wie es mir gefällt. Außerdem meint es, von Personen umgeben zu sein, die ich liebe.“

Barbara B., 29 Jahre



„Erfolg verbinde ich mit etwas Positivem. Erfolg ist, wenn ich etwas schaffe, was ich mir vorgenommen habe.“

Dieter M., 66 Jahre



„Erfolg bedeutet für mich, mein Leben so gestalten zu dürfen, dass meine Familie, meine Freunde, meine Kolleginnen und Kollegen, sowie ich selbst zum größtmöglichen Glück gelangen. Ich also die Freiheit und Chance habe, selbst darauf hinzuarbeiten und andere dabei zu unterstützen.“

Katharina M., 35 Jahre

Vielleicht finden Sie sich in einigen Aussagen wieder, möglicherweise geht Ihre Definition auch in eine ganz andere Richtung. Wichtig ist nur, dass es sich für einen selbst gut anfühlt und man es schafft, das eigene Leben nach der eigenen Erfolgsdefinition zu gestalten. Ohne sich von anderen Urteilen beirren zu lassen. Der Weg dorthin kann demnach steinig sein und viele Rückschläge beinhalten. Aber mit einem Ziel vor Augen kommt man da durch. Und es braucht oft noch andere Menschen, die einen unterstützen.

Denn manchmal bedeutet Erfolg, zusammen Wege zu gehen.

Wozu auch gehört, sich anderen zu öffnen und deren Meinungen zuzulassen und Kompromisse einzugehen. Dadurch lernt man, mit unangenehmen Gefühlen umzugehen und blickt so mancher neuen Weggabelung entgegen. Mit erfolgversprechenden Aussichten ... viel Freude beim TUN und Gedankenwandern! 🌀

ZELTPLATZ STATT DESIGNERMÖBEL

– wenn Erfolg bedeutet,
am Boden zu bleiben

Erfolg ist für viele im weitesten Sinne mit Macht verknüpft. Im Job „erfolgreich sein“ ist also schon vom Job an sich abhängig. Denn mit erfolgreich sein ist zum Beispiel nicht gemeint, dass Krankenpfleger*innen ihren Beruf mit Liebe, Hingabe und zum Wohle der Patient*innen ausüben. Um in der Außenbewertung erfolgreich zu sein, müssten sie schon einen leitenden Posten innehaben – egal ob sie dies wollen oder nicht. Je mehr Macht und Verantwortung mit einer Position einhergeht, desto mehr Erfolg wird ihr zugeschrieben. Mit diesem Ansatz können wir in unserer Wohnungslosenhilfe nicht viel anfangen.

Bei uns ist Erfolg menschlich gelagert und
in der Sichtweise bescheidener.

Betrachtet man ihn nämlich eher als geglückten Schritt eines individuellen Vorhabens, finden wir uns wieder! In dem Fall ist es völlig egal, ob die Gesellschaft findet, dass das persönliche Ziel sinnvoll und nachvollziehbar ist – und es muss auch nicht besonders glücklich und zufrieden machen oder andere Aspekte erfüllen.

Diese Definition bedeutet nur:

Ich möchte etwas schaffen, bemühe mich
darum und schaffe es am Ende auch.

In dieser Kategorie von Erfolg können wir in der Wohnungslosenhilfe denken. Dabei lassen wir klassische Erfolgsansprüche wie „alle Probleme überwinden zu können“, „beruflich Karriere zu machen“ oder „eine große Wohnung mit Designermöbeln zu beziehen“ außer Acht und wenden uns realistischen Bedeutungen zu. Aus Sicht unserer Klient*innen heißt das zum Beispiel, nach mehreren Wochen Wohnungssuche endlich den Mietvertrag für eine kleine 1-Zimmer-Wohnung zu unterschreiben und damit endlich aus der Notunterkunft ausziehen zu können. Oder nach langer (psychischer) Krankheit endlich wieder den gelerten Beruf mit Freude auszuführen und den Lebensunterhalt dadurch wieder selbst zu bestreiten.

Es kann aber auch bedeuten, einen guten, trockenen Schlafplatz für ein Zelt zu finden, Leistungen, die einem zustehen, endlich zu erhalten, Termine, die wichtig sind, organisiert zu bekommen, Spenden für Schulsachen zu empfangen, gegen den Dämon „Sucht“ anzukommen oder auch nur einen Menschen zum Plaudern zu finden.



Eine Liste aus dem Leben, die sich fortsetzen lässt und verdeutlicht, dass niemand den Maßstab von Erfolg vorschreiben sollte. Sondern die individuellen Lebensentwürfe und Ziele dafür entscheidend sind. Auf dieser Grundlage fußt unsere Arbeit in der Beratungsstelle. Wenn wir dann mit unseren Klient*innen zu einem positiven Ergebnis kommen, sie ein warmes Essen an einem trockenen Platz genießen, sich zum Quatschen in unserer Tee- und Wärmestube verabreden, endlich eine Pflegekraft nach Hause kommt oder das Gutachten vom Arzt letztlich eingereicht wurde, können wir sagen: Wir sind erfolgreich! ☺

NETZWERK-NEST – gut aufgestellt



Aus gängiger Sicht bedeutet Erfolg, wenn „man“ etwas erreicht hat. Aber was, wenn das „man“ meist ein „wir“ ist? Wenn die Erfolgsmessung nicht schwarz-weiß, sondern in Nuancen verläuft? Dann sind wir mittendrin – in der Sozialen Arbeit.

So haben wir es in der Frauenhaus- und Interventionsstellenarbeit täglich mit Klientinnen in akuten Krisensituationen und vielfältigen Problemlagen zu tun. Eine Kontaktaufnahme zu uns erfolgt in der Regel aus einer großen Not und Gefährdungslage heraus. So unterschiedlich die Umstände der Klientinnen oft sind, so variantenreich und individuell können sich auch die Lösungsansätze gestalten. Doch wie findet man zu Beginn dieser Zusammenarbeit heraus, welcher Ansatz nun zielführend sein wird? Und wer definiert überhaupt, was in diesem Fall der angestrebte Erfolg ist?

Wir als Mitarbeiterinnen haben da manchmal ein anderes Bild im Kopf als die betroffene Frau selbst. Beispielsweise könnte man es als Misserfolg sehen, wenn eine Frau zu ihrem misshandelnden Mann zurückkehrt, ihm noch eine Chance gibt und eventuelle Anzeigen oder Maßnahmen gegen ihn zurücknimmt. Oder man kann das auch als Bestandteil eines langwierigen Prozesses sehen. Nach einer Beratung durch Frauenhaus oder Interventionsstelle ist die Frau auf jeden Fall über Möglichkeiten im Hilfesystem informiert. Bestenfalls gelingt es uns zusammen mit ihr unterstützende Ressourcen aus dem persönlichen Umfeld zu aktivieren und zu sensibilisieren. Dann stünde sie beim

nächsten Mal nicht alleine da, und eventuelle Hemmschwellen zum Hilfesystem wären geringer. Oft sind es bei uns viele kleine Schritte, die in Summe dann einen großen Erfolg ergeben.

Erfolg stellt sich in der Sozialen Arbeit immer dann am besten ein, wenn alle Beteiligten gut zusammenarbeiten – von der Klient*in bis zum Fachpersonal unterschiedlicher Stellen und Professionen.

Intern arbeiten wir im Frauenhaus und der Interventionsstelle als multidisziplinäres Team aus Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Hausmeisterin und Verwaltungskraft in guter Ergänzung zusammen. Extern können wir auf ein starkes Netzwerk aus verschiedenen Institutionen wie dem Jobcenter Garmisch-Partenkirchen, dem Sozialamt Garmisch-Partenkirchen, den Murnauer Schulen und Kindergärten, dem Ausländeramt Garmisch-Partenkirchen, der Murnauer Tafel, Spender*innen sowie viele weitere Partner zählen. Die allesamt helfen, unkonventionelle und unkomplizierte Einzelfalllösungen erfolgreich zu realisieren. Somit ist Erfolg für uns kein Soloauftritt, sondern immer die Leistung eines eingespielten Ensembles. 🎻

Rund-um-die-Uhr- Beratung

für betroffene Frauen,
Angehörige, Besorgte oder
Fachpersonal unter

Telefon: 08841-5711

PERSÖNLICH ANGETROFFEN – und erfolgreich befragt

Auf ein Wort. Mit Menschen ganz
verschiedenen Alters aus unserer Flüchtlings-
und Integrationsberatung.

„Ich möchte bei der deutschen
Sprache erfolgreich das Sprachniveau
B1 erreichen.“

Alleinerziehender Vater

„Wenn man ein Ziel hat und den Weg bis dahin verfolgt - und
Freunde und Familie dabei nicht vergisst - dann hat man Erfolg.
Für mich persönlich wäre gerade Erfolg, wenn meine Fußfehl-
stellung operiert werden könnte und ich keine Schmerzen mehr
hätte. Erfolg ist aber auch, wenn beim Fußballspiel ein Tor für
mein Team fällt.“

16-jähriger Auszubildender

„Für uns wäre es ein Erfolg, wenn wir
die deutsche Sprache erlernt haben.
Außerdem möchten wir gerne eine Be-
rufsausbildung machen, eine Wohnung
finden und ohne staatliche Leistungen
auskommen. Das wäre für uns ein er-
folgreiches Leben.“

Ehepaar





”

„Mir haben in Deutschland viele Menschen geholfen. Wenn ich etwas an die Gesellschaft zurückgeben kann, wäre das für mich ein Erfolg. Außerdem wäre ich froh, wenn die Kinder ihre Ausbildung erfolgreich beenden und dann Arbeit finden.“

4-facher Familienvater

”

„Erfolg wäre für mich, wenn ich einen Deutschkurs besuchen dürfte. Leider darf ich das aufgrund meiner aufenthaltsrechtlichen Situation nicht. Dies würde mir jedoch dabei helfen, mit anderen Menschen zu kommunizieren. Ich könnte zum Beispiel auf die Frage ‚Was ist Erfolg?‘ in meiner Muttersprache Arabisch ohne Probleme zwei Seiten aufschreiben. Aber in Deutsch oder Englisch kann ich das nicht, würde es aber gern. Ein Erfolg ist für mich jedoch, dass es mir inzwischen psychisch besser geht, seitdem ich eine Arbeit habe und in der KBO Institutsambulanz in Behandlung bin.“

Junger Klient

”

„Erfolg ist für mich ein Leben ohne Stress mit Liebe und Glauben. Mit Glauben kann man den Weg finden, der einen zum Erfolg führt.“

Junge Klientin

Die Aussagen unserer Klient*innen zeigen, dass Erfolg nicht nur in materiellen Dingen gemessen werden kann. Vielmehr geht es um die eigene und gesellschaftliche Anerkennung. Das Gefühl, etwas aus eigener Kraft geschafft zu haben und ein selbständiges, freies Leben zu führen. Erfolg drückt sich in unserem Arbeitsalltag also vielseitig aus und ist von Klient zu Klientin unterschiedlich. Dabei reicht das Spektrum vom selbst ausgefüllten Antragsformular über die begonnene Ausbildung bis zum

bestandenen Führerschein. Und natürlich gibt es für uns auch richtig große Erfolgserlebnisse. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Klient*innen es geschafft haben, ihren Beruf anerkennen zu lassen oder nach langer Zeit in der Ungewissheit endlich eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

Nichtsdestotrotz sind für die Arbeit in der Flüchtlings- und Integrationsberatung die kleinen alltäglichen Erfolge und Fortschritte ausschlaggebend. Diese zu be-

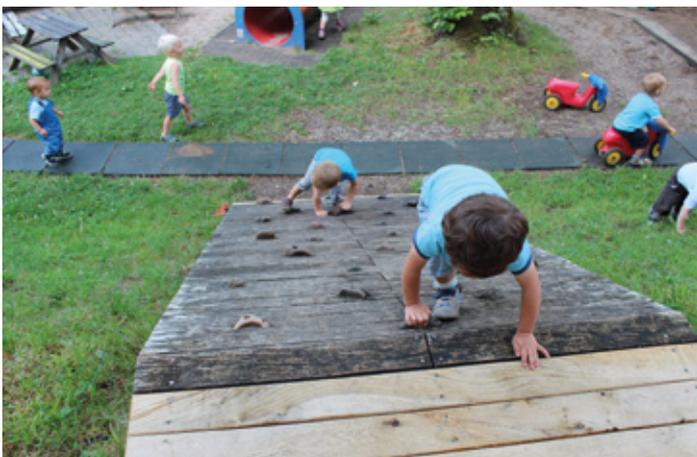
merken und wertzuschätzen ist für uns ein Garant der Freude und Motivation. Und nicht selten etwas, dass wir als bereichernde Erkenntnis mit nach Hause nehmen: Jeder noch so kleine Schritt kann ein richtig großer Erfolg sein! Weil man sich – abhängig von der persönlichen Lebenssituation – mal im Tal und mal von der Mittelstation auf den Weg macht. 🌀

VOM DASEIN – und Laufenlassen

Großer Erfolg ganz klein,
kleiner Erfolg ganz groß oder ...
völlig andersrum!

Jedes Jahr kommen neue kleine Kinder in unserer Kinderkrippe an, und immer begeistert uns ihre Entwicklung. So geht es bald nach der Eingewöhnung auch in den Garten, der gerade durch sein abwechslungsreiches Gelände ein wirkliches Paradies zum neugierigen Erforschen und mutigen Begehen ist. Gerade Laufen gelernt, sieht man die Kleinen dort jeden Winkel entdecken, immer den Blick auf den kleinen Hang am Haus. Für die Großen ist der leicht zu erklimmen – an der Kletterwand oder seitlich über die Wiese, und „Ah“, da ist ja am Ende auch eine kleine Treppe!

Es ist das Strahlen in den Augen der Kinder, wenn sie es das erste Mal geschafft haben, diesen Miniberg zu erobern. Dieses „Dabeisein“ bei den ersten Erfolgsmomenten ist das, was unseren Beruf zu etwas ganz Besonderem macht.



Einmal gelungen, gibt es Kinder, die stundenlang und ganze Tage nur noch rauf- und runterkraxeln. Selbstbewusst aufgerichtet und mit suchendem Blick, ob mich jemand gesehen hat. Auch drinnen bieten sich viele kleine Erfolgsaussichten. Zum Beispiel hat jeder Gruppenraum eine eingebaute Hochebene. Auch hier versuchen die Kleinen nach kurzer Zeit aufzusteigen. Sie immer im Blick behaltend, sind wir auch hier Zeugen kleiner Schritte und prägender Erlebnisse. Manchmal wird Pause gemacht, um dann in ein paar Tagen wieder die „Besteigung“ anzugehen. Hat es endlich geklappt, wird mit stolzem Blick über den Gruppenraum geschaut und das „Absteigen“ in Angriff genommen. Das begleiten wir, bis es alleine gut gelingt.

Außerdem leben wir eine sehr enge Elternpartnerschaft in unserer Krippe und sind im regen Austausch über die Entwicklungsschritte der Kinder. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass leicht genervte Eltern uns fragen, warum denn T-Shirt oder Hose oft falsch herum angezogen sind. Nach der Erklärung, dass das Kind sich bei uns selbst anziehen darf und wir es dabei nicht sofort tadelnd unterbrechen, sieht man das gleiche Strahlen von den Kindern plötzlich bei den Großen. Ein Strahlen der Erkenntnis, dass kleinste Handlungen große Erfolge in Gang setzen können. ☺

ERFOLGS- GESCHICHTEN

– aus der Schwangeren- beratung



Eine junge Frau kommt mit ihrem Mann nach Deutschland und sie leben hier in einer Asylunterkunft. Sie bekommen in den vielen Jahren, die sie hier als Asylbewerber leben, drei Kinder – und wir von der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen begleiten und unterstützen sie kontinuierlich in dieser Zeit. Doch die Frau kommt mit der schwierigen Lebenssituation, dem Verlust der alten Heimat und der Bezugspersonen nicht zurecht und wird krank. Den Anforderungen ist sie nicht mehr gewachsen und benötigt Hilfe. Gemeinsam mit einer Therapeutin entwickelt sie die Idee, neben der Versorgung der Familie etwas Kreatives mit ihren Händen zu machen – Nähen wäre schön.

Die dafür benötigte Nähmaschine konnten wir mit Hilfe von Spendengeldern finanzieren und besorgen. Für die junge Mutter ein großer Erfolg, der ihr wieder Kraft gibt, den Alltag zu bewältigen.

Eine andere Frau nimmt ebenfalls Kontakt mit unserer Beratungsstelle auf. Sie ist schwanger und hat bereits zwei kleine Kinder. Ihr Mann beendete die Beziehung, und sie und ihre Kinder stehen ohne Bleibe da. Gemeinsam schaffen wir es, ein neues Zuhause zu finden, eine stabile finanzielle Situation zu schaffen und alle notwendigen rechtlichen Schritte einzuleiten, um der alleinerziehenden Mutter einen Neustart zu ermöglichen. Unsere Bemühungen, mit

ihr ein Stück des Weges zu gehen, ihr konkrete Hilfen zu eröffnen und sie nicht mit ihren Sorgen allein zu lassen, sind Teil eines gemeinsamen Erfolgs. Der für beide Seiten spürbar ist.

Trotzdem beobachten wir, dass die Voraussetzungen für Familien und Alleinerziehende, die sich in Deutschland eine Existenz aufbauen möchten, oft sehr schwierig sind. Kein oder unbezahlbarer Wohnraum, zu wenig Kinderbetreuungsmöglichkeiten, zu hohe Lebenshaltungskosten, komplizierter Zugang zu staatlichen Hilfen – das sind Stolpersteine auf dem Weg zum Erfolg. Aber durch gemeinsame Bemühungen wie Unterstützung im Antragsdschungel, Gespräche mit Behörden oder finanzielle Hilfen gibt es dennoch immer wieder Erfolge: Ein Vater, der es schafft, eine Ausbildung zu machen und abzuschließen, um dann seine Familie zu versorgen. Eine schwangere Frau, die ihre Ausbildung wegen der Schwangerschaft nicht abbrechen muss, sondern über eine Teilzeitausbildung zu ihrem Abschluss kommt und ihr Kind gut versorgen kann.

Unsere Beratungsarbeit ist wie ein Kaleidoskop: Sie setzt sich jedes Mal neu zusammen und damit den Erfolg immer wieder in ein anderes Licht.

Was sich für uns dann am besten anfühlt, wenn Kinder eine Chance erhalten, mit besseren Aussichten ins Leben zu starten. ☺

IN DER MITTE – liegt die Kraft

Wir, die Sozialpädagoginnen der Wohngemeinschaft (WG) für psychisch kranke Menschen, führen Erfolgserlebnisse vor allem auf ein gutes Zusammenleben der Bewohner*innen innerhalb unserer Einrichtung zurück. Dazu gehört auch, dass das jeweilige Einzelbefinden in Ordnung ist. So freuen wir uns von Herzen, wenn alle WG-Mitglieder eine psychische Stabilität erreichen und nicht in die Klinik eingewiesen werden müssen. Genauso empfinden wir unsere Arbeit als erfolgreich, wenn im Haus ein harmonisches Miteinander herrscht, sich alle gegenseitig unterstützen und sich wohlfühlen. Und ein großes Gefühl von Erfolg stellt sich immer dann ein, wenn das Ankommen in der WG-Gemeinschaft nach anfänglichen Schwierigkeiten gelungen ist.

Aber was bedeutet Erfolg für unsere Bewohner*innen?
Wir haben sie zu ihren Gedanken und Empfindungen befragt:

Erfolg in Bezug auf die Erkrankung bedeutet für mich ...

- Keine Schmerzen zu haben und die Abstinenz zu schaffen.
- Die Krankheit hinter mir gelassen zu haben. Sie ist nicht verschwunden, aber sie steht nicht mehr im Mittelpunkt.
- Wenn ich mich ausgeglichen fühle. Denn wenn ich hektisch werde, sind für mich Pausen wichtig, um meine Mitte wiederzufinden. Komme ich wieder zur Ruhe, dann bin ich erfolgreich.
- Wenn ich mein Gesamtbefinden wiederherstellen kann.

Erfolg im Allgemeinen bedeutet für mich ...

- Beruflicher Erfolg bzw. eine Karriere. Wenn die Familie und die Arbeit im Einklang sind und man finanziell abgesichert ist, dann bin ich erfolgreich.
- Einen Platz in der Gesellschaft zu haben. Jetzt, da ich arbeite, fühle ich, dass ich wieder dazu gehöre. Man fühlt sich bestätigt, dass man gebraucht wird. Erfolg bedeutet für mich dann auch Zufriedenheit und Glücksgefühle.
- Dass ich umsetze, was ich mir vorstelle. Zum Beispiel ist es für mich ein Erfolg, wenn ich täglich in die Arbeit gehe.
- Wenn sich Türen zu anderen Wegen öffnen.

Erfolg in Bezug auf die WG bedeutet für mich ...

- Dass ich mich mit allen gut verstehe.
- Wenn ich hier Freundschaften schließen und aus kleinen Rückschritten lernen kann.
- Wenn ich mit allen Bewohnern klarkomme. Dafür tue ich viel, schaue zum Beispiel, dass einige Abläufe in der WG gut funktionieren.
- Wenn die Gemeinschaft gut funktioniert.

ERFOLGREICH WIRTSCHAFTEN

– kleine Dinge mit großer Wirkung

In letzter Zeit begegnen uns immer mehr Menschen, die zunehmend in Geldnot sind. Unsere erfolgsbetonte Welt, die sich um Konsum, Karriere und Aufstieg dreht, treibt diese Leute in die Verzweiflung. Weil selbst der Einkauf und die Organisation des Alltags zum Kraftakt wird.

Um sie zu unterstützen, wieder selbstwirksam leben zu können, haben wir eine Liste zum Sparen und Haushalten zusammengestellt. Und so einfach die Tipps vielleicht sind – zwischen Upcycling-Idee und Supermarkt-App ist bestimmt was Neues dabei. Hier finden Sie erste Ansätze, die gesamte Liste ist auf **skf-garmisch.de** zu finden.



Allgemeine Spartipps

- Haushaltsbuch führen.
- Nicht genutzte Abonnements kündigen.
- Versicherungen checken.
- Spar-Apps nutzen.
- Steuererklärung machen.
- Geld am Anfang des Monats nach dem Briefkuvert-System einteilen.
- Zu kostenlosen Girokonten wechseln.

Sparen beim Einkaufen

- Einkaufsliste schreiben.
- Nicht hungrig einkaufen gehen.
- Hausmarken statt Markenprodukte kaufen.
- Bei unverderblichen Waren im Sonderangebot zugreifen.
- Gebrauchtes erwerben.
- Impulskäufe vermeiden.
- Geschenke selber basteln.

Sparen im Haushalt

- Stromfresser entlarven.
- Anbieter wechseln.
- LED-Lampen benutzen.
- Haushaltsprodukte selbst herstellen.
- Auf Wasserverbrauch achten.

Tipps zum gemeinsamen Sparen

- Freunde nach Hause einladen statt auszugehen.
- Bei Streamingdiensten Gruppen-Abos abschließen.
- Freizeit- und Wertgegenstände gemeinsam anschaffen und teilen.
- Leihen statt kaufen.

Lifestyle-Spartipps

- Öffentliche Verkehrsmittel und/oder das Rad nutzen.
- Essen vorbereiten.
- Weniger Fleisch essen.
- Trend Upcycling – aus Alt mach Neu.
- Auf die Gesundheit achten.
- Das Rauchen aufhören.
- Schulden so schnell wie möglich zurückzahlen oder erst gar keine machen.

Servus miteinander!



Wir freuen uns über ein motiviertes Team für die neueröffnete therapeutische Wohngemeinschaft in Mittenwald. Christine Rieger, Kathrin Kreiter und Tabea Kögl als Leitung werden die Einrichtung mit Leben füllen!

Dazu verstärkt Saskia Ziereis die SkF-Schwangerenberatung und in der Murnauer Kinderkrippe absolvieren Aleyna Karanfil ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sowie Hümeyra Altunbulak ihr Sozialpädagogisches Einführungsjahr (SEJ). Wir wünschen unseren Neuzugängen viel Freude und Erfolg!

Allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen danken wir für ihren Einsatz und wünschen das Beste für die Zukunft!

Gerade erfolgt

Am 14. Juli 2022 fand die Mitgliederversammlung unseres Vereins statt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Karin Landherr (1. Vorsitzende), Angela Altmiks (stellv. Vorsitzende) sowie Annelies Angelbauer (Vorstandsmitglied) wurden für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren gewählt.

Leider gibt es aktuell nicht nur Erfolge zu berichten: So konnten wir aufgrund von Personalmangel zehn Kinder in der Murnauer Kinderkrippe nicht aufnehmen. Wir hoffen aber sehr, dass sich diese Situation bald schon wieder ändern wird.

Verstärkung ist demnach dringend gesucht und über Ihre aussagekräftige Bewerbung als Erzieher*in und/oder Gruppenleitung freut sich das Krippenteam direkt unter: kinderkrippe@skf-garmisch.de

Weitere Infos gerne telefonisch: 08841 - 62 68 00

Ihre Hilfe vor Ort – willkommen und wichtig

Bereits mit einem geringen Mitgliedsbeitrag oder einer Spende können Sie Menschen und Projekte **in der Region** unterstützen.

Die Angebote des SkF sind für Betroffene kostenlos und darum hilft jede Spende von Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Wir vom SkF sagen herzlich
Vergelt's Gott!

Spendenkonto

Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Garmisch-Partenkirchen
Kreissparkasse GAP
IBAN:
DE72 7035 0000 0000 0296 29

Ehrenamt

Ebenso freuen wir uns über **ehrenamtliche Helfer**, die ihren Platz im persönlichen Miteinander des SkF finden.



**Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Garmisch-Partenkirchen**

Kontakt

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Parkstraße 9
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 - 96 67 20
info@skf-garmisch.de
www.skf-garmisch.de

Impressum

Herausgeber:
Sozialdienst kath. Frauen e.V.,
Ortsverein Garmisch-Partenkirchen
V.i.S.d.P.:
German Kögl (Geschäftsführer)
Redaktion:
KARL text & typografie
www.karl-agentur.de
Gestaltung:
Heike Henig
www.heikehenig.de

Fotos & Illustrationen:
Armağan Akinci
www.akinci-fotografie.de
iStockphoto.com (lmgorthand,
Ponomariova_Maria, FatCamera,
portgrimes, shironosov, Sezeryadigar)
Druck: Druckerei Cityprint
14. Gesamtausgabe,
Oktober 2022
Auflage: 1.000 Stück
**Regional gedruckt auf
100% Recyclingpapier.**